

WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

Munsterdamm 90 * D-12169 Berlin *

Im Internet: <https://wfs.berlin/sternwarte/berliner-mondbeobachter/>

Auf Facebook: www.facebook.com/mondbeobachter.berlin

E-mail: mondbeobachter@wfs.berlin

PROTOKOLL

DER 681. SITZUNG DER BERLINER MONDBEOBACHTER

52. Online-Sitzung via TEAMS

Datum: 10. November 2025, Beginn: 20:00 Uhr, Ende: ca. 21:30 Uhr MEZ

Es sind 9 TeilnehmerInnen online anwesend:

Frau Bachmann, Herr Christoph, Haijer, Hölzner, Kiehl, Kropp, Lerch, A., Platow, Schneider, .



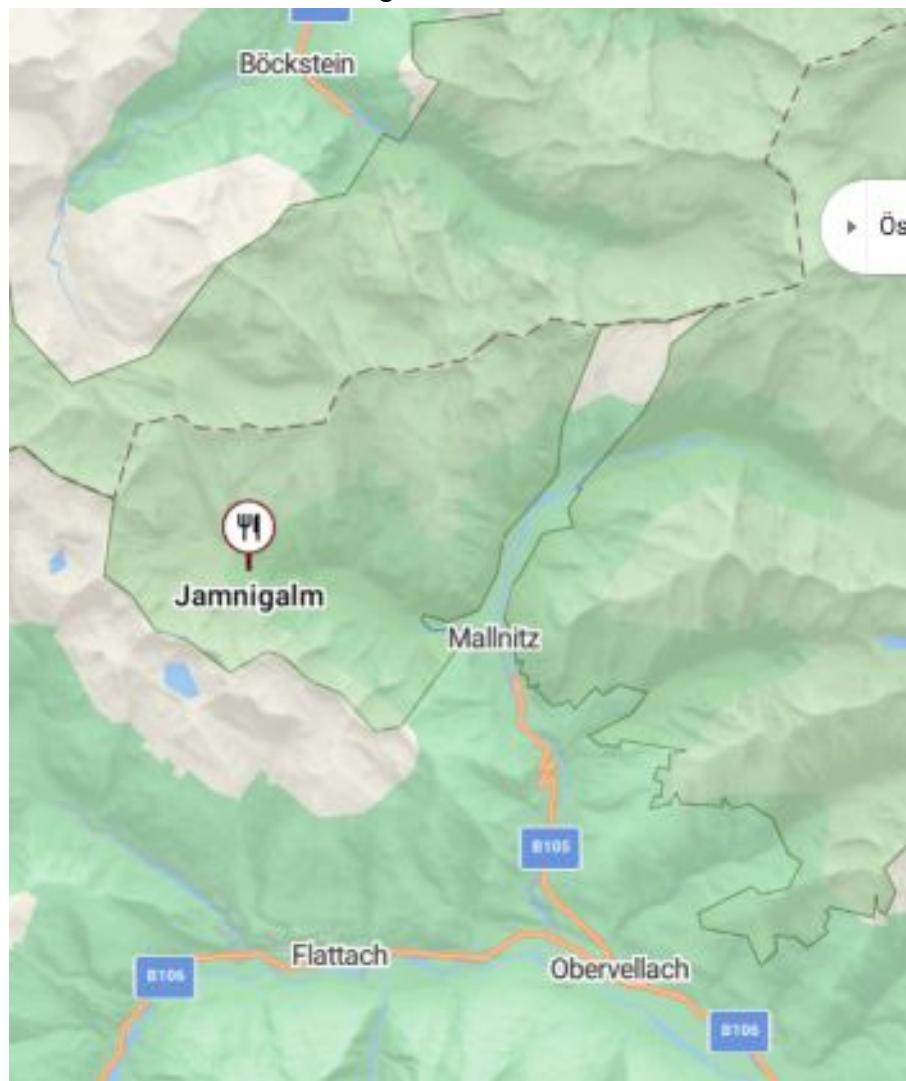
Frau Bachmann präsentiert Interessantes aus dem Internet:
Im Juli hat ein Wanderer, der in der Gemeinde Mallnitz in der Nähe der **Jamnigalm** unterwegs war, einen verdächtig nach **Meteoriten** aussehenden Stein auf einem Wirtschaftsweg gefunden. Der erste Verdacht des Biologen entpuppte sich in der Folge als richtig: Der Steinmeteorit ist nun offiziell als „**Mallnitz-Meteorit**“ klassifiziert.

Wo und wann sich der Fall des kosmischen Besuchers mit einer Originalmasse von 326 Gramm und einer Größe von bis zu 7,5 Zentimetern Seitenlänge tatsächlich zugetragen hatte, lasse sich nicht exakt sagen, sagte Andrea Patzer, Kuratorin der Meteoritensammlung des Naturhistorischen Museums Wien.

Die Fundstelle dürfte nicht weit von Absturzstelle liegen.

Untersuchungen zeigten, dass es sich um einen Chondriten handelt. Alle bisher in Österreich gefundenen Meteoriten sind Teil dieser Gruppe, zu der rund 85 Prozent aller eingetragenen Meteoriten weltweit zählen. Analysen aus einem Speziallabor in Dresden zeigen, dass der Stein vor weniger als zehn Jahren gefallen sein muss.

Nach dem Aufschlagen nahm „Mallnitz“ auch Spuren des radioaktiven Spaltprodukts Cäsium-137 auf. Diese Kontaminierung ist auf den Tschernobyl-Unfall aus dem Jahr 1986 zurückzuführen. Das belege zusätzlich, dass der Meteorit in Europa gefallen sein müsse „und dort einige Zeit dem lokalen Wetter ausgesetzt war“.



Aufgrund der momentanen Stellung des **Saturn** können wir von der Erde aus die Ringe nicht gut sehen, dafür aber Transits und Schattendurchgänge der Monde beobachten. Hier ein weiteres Beispiel::

Reinhold **Schandl**, Freunde der Leiserberge Sternwarte, 10.11.

Gestriger **Titan Transit vor dem Saturn**. Wettkampf gegen den einfallenden Nebel.
Kurz nach dem Eintritt war Titan für einige Zeit gerade noch so erkennbar.

Teleskop: Skywatcher Newton PDS 200/1000

Brennweitenverlängerung durch eine APM Barlow-Linse auf 2.700mm

Guiding: Mgen II

Kamera: ASI 120mc

Montierung: EQ6-R

Software:

Aufnahme: Firecapture

Aufnahmedauer: 2 Min

Ausarbeitung: 5 % von 4360 Bildern, Autostakkert, Photoshop — hier: Waldviertel, Ehrendorf.



Maximilian **Teodorescu** ist es gelungen, Monde der Eisriesen zu fotografieren! Hier exemplarisch der Uranus mit Ring:

I've managed to get a glimpse of the hard-to-spot **ring system of Uranus**, October 31, 2025 with good seeing.

-from the few sequences acquired, I've stacked eventually only 19000 frames.

Mid(UT)=230117.881

FPS (avg.)=9

File type=SER

Binning=2x2

Bit depth=12bit

Shutter=100.0ms

Gain=600 (100%)

Brightness=1

Gamma=69

The setup was: 355mm Newtonian with 1600mm FL, plus a 2,7x Barlow, working at F/16 approx. The filter used on the ASI 462MC was a Astronomik ProPlanet 742 .

Zunächst sehen wir das Originalfoto, dann dazu die Computersimulation zum Vergleich.



Es sind neben dem Ring des Uranus im Foto die großen Monde Ariel (auf halb 12) und Umbriel (auf 3 Uhr) zu erkennen!



Zum Vergleich das Computerbild.

Stars Over Bucks (Facebook), 26.10.

Comet A6 Lemmon putting on a show on the evening of Oct 26th. The comet has brightened over the last few days, now magnitude 3.8. Remote telescope in Texas which is under a very dark sky.

Telescope: William Optics Pleiades 111 f/4.8, Camera: Zwo ASI 6200MM Pro

Exposure: 8 x 1min RGB, Mount: Zwo AM5

Guiding: ASI290mini, 30mm scope, Filter: Optolong LRGB, Software: NINA, DSS, Pixinsight



Deutlich sind die grüne Coma, der Staubschweif und der Ionenschweif mit Strukturen zu erkennen.

Herr **A. Lerch** zeigt Fotos der Mondfinsternis, Herr **Kropp** Bilder der Kometen Swan und Lemmon. Ich bitte darum, mir diese Bilder einzuschicken, damit sie in das Dezember-Protokoll aufgenommen werden können!

Herr **Kiehl** zeigt seine aktuellen Fotos, darunter der **Perigäum-Vollmond**, den Kometen Lemmon, und berichtet über die Möglichkeit, mittels Spektroskopie Exo-Kometen im System β Pictoris nachzuweisen.



Der **fast noch volle Mond** vom 5.11., aufgenommen mit 102mm Vixen Fluorit-Refraktor f=900mm miteiner ASI1600 Monochrom Kamera und Rotfilter. Videostream von 1600 Bildern 10% gestackt.

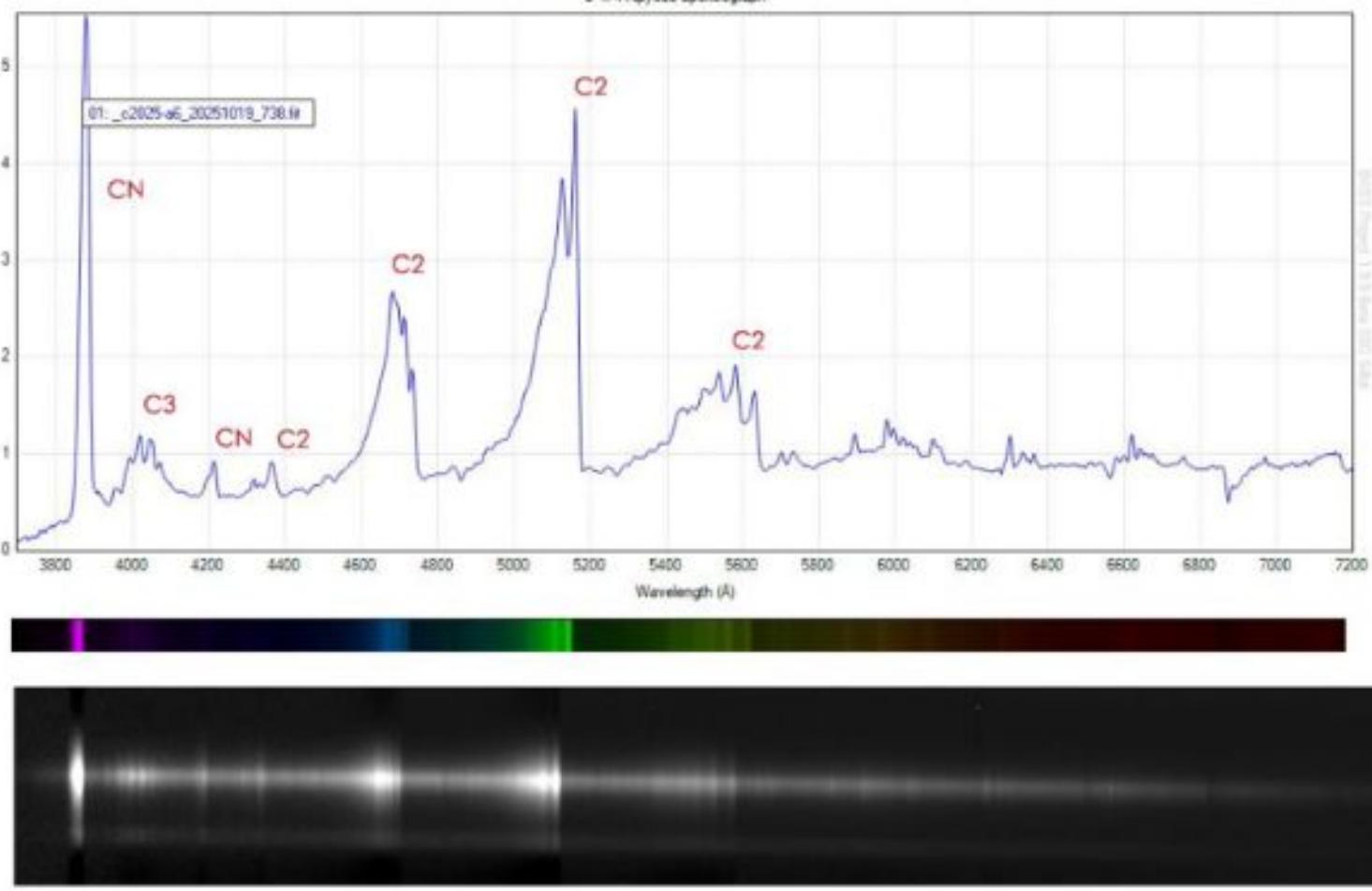
Komet C/2025 A6 Lemmon am 18.10.2025 mit 72mm ED-Refraktor und ASI533MC Farbkamera 30x30s belichtet.



Nächste Seite: **Spektrum des Kometen mit 20cm Ritchey-Chretien Teleskop und Alpy600 Spektrograph.**

Die Graphik zeigt das Profil des Spektrums mit den Kohlenstoffbanden C2, C3 und CN. Darunter das synthetisch eingefärbte Bild des Spektrums.

Man sieht die starke violette CN-Bande und die starke grüne Bande C2 das dem Kometen die Farbe gibt. Im untersten Bild ist das gestackte Rohbild mit 8x120s belichtet.



Während eines Spektroskopie-Workshop in der Haute Provence (Frankreich) gab es einen Vortrag in Französisch über spektroskopische Beobachtungen von **Exo-Kometen**. Das heißt Kometen um andere Sterne, bzw. protoplanetare Scheiben. Aufgenommen mit Amateurgeräten im sichtbaren Bereich um die Na-D Linie von Patrick Fricker, CH. Es gibt ca. 21 solcher Kandidaten, die von den Profis entdeckt wurden. Beispiel beta Pictoris. Referenzen zu dem Thema Exo-Kometen:

Exocomètes Références :

- Roger Ferlet et al., « The Beta Pictoris circumstellar disk. V – Time variations of the Ca II-K line », *Astronomy and Astrophysics*, vol. 185, octobre 1987, p. 267-270 (Bibcode 1987A&A...185..267F, [lire en ligne](#))
- Hervé Beust et al., « The Beta Pictoris circumstellar disk. X – Numerical simulations of infalling evaporating bodies », *Astronomy and Astrophysics*, vol. 236, no 1, septembre 1990, p. 202-216 (Bibcode 1990A&A...236..202B, [lire en ligne](#))
- S. Zieba, K. Zwintz, M. A. Kenworthy et G. M. Kennedy, « Transiting exocomets detected in broadband light by TESS in the β Pictoris system », *Astronomy & Astrophysics*, vol. 625, mai 2019, p. L13 (ISSN 0004-6361 et 1432-0746, DOI 10.1051/0004-6361/201935552, [lire en ligne](#))
- Vidal-Madjar, A. et al. «HST-GHRS observations of β Pictoris: additional evidence for infalling comets» *Astronomy and Astrophysics*, Vol. 290, p.245-258 (1994) 1994A&A...290..245V <https://articles.adsabs.harvard.edu/pdf/1994A%26A...290..245V>

Das nächste Online-Treffen der Berliner Mondbeobachter findet am

Mo, 8. Dezember um 20:00 MEZ s.t.

wie immer via Teams statt. Da ich keine Sitzung dort initiieren kann, trete ich bei, sobald jemand eine Sitzung begonnen hat. CB

Diesmal wird aus Zetel (Friesland) vom Standort Ute Niemann gesendet!

Wer neu dazukommen möchte, schicke mir bitte rechtzeitig den gültigen **Teams-Namen** an die unten angegebene Email oder an co.bachmann@gmx.de. Zusätzlich ist zu Beginn der Sitzung eventuell noch eine Bestätigung der Teilnahme erforderlich.

mondbeobachter@wfs.berlin

gez. Cordula Bachmann